

## **Die Welt der Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre verstehen**

Mit dem Ausscheiden aus dem Kindergarten und dem Start in die Schule beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt, der mit vielen neuen Herausforderungen aufwartet. Sie begeben sich jetzt in eine neue und qualitativ anspruchsvollere Entwicklungsphase und lernen grundlegend wichtige Fertigkeiten und Fähigkeiten, um die Welt zu verstehen und auch mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Aus der bisher kindlichen Entwicklung machen Ihre Kinder einen großen Schritt in Richtung „schon beinahe erwachsen sein“. Es werden sich neue Verhaltensweisen angeeignet und die jetzt schon nicht mehr so kleinen entwickeln ein deutlich

ausgeprägteres Geschlechterbewusstsein. Die neuen Pläne für das Leben orientieren sich am gleichen Geschlecht. Mädchen spielen mit Mädchen und legen den Fokus auf das weibliche Geschlecht, um sich daran zu orientieren. Bei Jungen ist das nicht anders.

Mädchen und Jungen gehen oft bis zur Pubertät keine gemeinsamen Wege, obwohl es dabei auch Ausnahmen gibt. Das Spielen mit dem Freund und der Freundin wird intensiviert, genauso wie die Beschäftigung mit den eigenen Interessen und Hobbys. Sie konzentrieren sich tagelang, auch über einen längeren Zeitraum auf ein gemeinsames Vorhaben. Von der Planung über die Organisation bis hin zur Durchführung ist alles dabei. Ein Misserfolg wird zusammen bewältigt, verkraftet und anschließend auch der gemeinsame Erfolg gefeiert.

In der neuen Lebensphase Ihres Kindes erleben Sie, wie die Kleinen sich auf einen spannenden Weg begeben, der sie weiter in Richtung Eigenständigkeit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit führt. Es wird viele Diskussionen geben und es zeigen sich altbekannte Verhaltensweisen in einem ganz neuen Gewand.

Ängste und Aggressionen gibt es nach wie vor. Doch spielen jetzt Emotionen dabei eine zusätzliche Rolle. Die Kontrollverlustängste, Ohnmachtsängste, Frustration und Akzeptanzängste zeigen sich nicht mehr nur in Wutausbrüchen. Aggression und Angst fließen vermehrt in das Spielen ein. Es wird gebrüllt, gedroht, gekämpft, verteidigt, angegriffen und verfolgt. Auch bei jüngeren Kindern gibt es solche Verhaltensweisen. Doch jetzt wird die Gratwanderung zwischen Ernst und Spiel dafür genutzt, um Kontakt aufzunehmen,

Konflikte zu beseitigen und die Gruppe zu stabilisieren.

Es entwickelt sich eine besondere Art und Weise zu denken. Diese gestaltet sich ganz anders als die Denkweise eines Erwachsenen. Die Dinge, die für Sie in Gedanken selbstverständlich sind, haben mit den kindlichen Gedankengängen nichts gemeinsam. Bei Ihrem Nachwuchs spielt die Fantasie immer noch eine große Rolle, wodurch die bestehenden Denkkonzepte revidiert und verbessert werden, weil die neuen Erfahrungen dazu auffordern. Es folgt ein großer Umbruch, der von neuen Erfahrungen geprägt ist.

Begeben Sie sich zusammen mit dem Nachwuchs auf die spannende Reise, versuchen Sie ihn zu verstehen und zu helfen, seine Persönlichkeit zu entfalten und zu stärken. Damit Ihnen das gelingt, bekommen Sie nachfolgend Einblicke in die

spannende Welt der Sechs- bis Zehnjährigen und praktische Tipps für deren Erziehung und Bildung.